

NIEDERSCHRIFT

über die 08. Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwetttersbach

Datum: 24. Juni 2015, 19.00 Uhr

Ort: Rathaus Hohenwetttersbach
- Bürgersaal -

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte: CDU-Fraktion: Julia Schulze Steinen, Margarete Kögler,
Rolf Klipfel

SPD/BL.-Fraktion: Detlef Kamlah, Dr. Stefan Schwehn
Frau Dr. Elke Winkler

Freie Wähler: Michael Orschitt

Referenten: Top 1, Herr Stefan Kaufmann -Amt für Abfallwirtschaft, Amtsleiter-
Top 1, Dr. Manuel Rink -Stadtwerke-
Top 2, Herr Frank Lamm -Tiefbauamt-

Sonstiges: -----

Protokollführung: M. Meister

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Künftige Wärmelieferung in die Wohngebiete "50 Morgen" und "Im Rehbuckel"**
- Beschlußvorlage / Anlagen -
- 2. Hochwasservorsorge / Flutmulde Tiefentalgraben - Abfluss im Bereich "Am Rosengarten"**
- Vorstellung der Maßnahme durch das Tiefbauamt -
- 3. Skaterrampe Hohenwettersbach**
- Standortvorschläge -
- 4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat**
- 5. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

6.

7.

8.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, die Presse sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates.

Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 16. Juni 2015 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da alle Mitglieder anwesend sind.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Ortschaftsratsfraktion, Herr Rolf Klipfel, beantragt die Aufnahme eines Antrages der CDU-Ortschaftsratsfraktion auf die heutige Tagesordnung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach. Der besagte Antrag „Laufende Fragebogenaktion des Schul- und Sportamtes“ wurde am heutigen Tag der Ortsverwaltung Hohenwettersbach zugemailt.

Die Vorsitzende des Ortschaftsrates Hohenwettersbach, Frau Ortsvorsteherin Elke Ernemann, lehnt dies ab. Es handelt sich hierbei nicht um einen Ergänzungsantrag zu einem bestehenden Antrag. Die Öffentlichkeit wurde bei diesem eigenständigen Antrag nicht im erforderlichen bzw. vorgeschriebenen Maße informiert. Nähere Informationen erfolgen dann im nichtöffentlichen Sitzungsteil.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Künftige Wärmelieferung in die Wohngebiete "50 Morgen" und "Im Rehbuckel" - Beschlußvorlage / Anlagen -

Gleich zwei hochkarätige Referenten, Amtsleiter Herr Kaufmann vom Amt für Abfallwirtschaft sowie Herr Dr. Rink von den Stadtwerken, erläutern den Anwesenden die Daten und Fakten der bisherigen und künftigen Wärmelieferung in den 50 Morgen und den Rehbuckel. Mit der Einladung zur Sitzung haben die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte bereits umfassendes Informationsmaterial erhalten. Die alte und bereits abgeschaltete Nassvergärungsanlage lässt sich in kurzen Worten als zu klein, zu alt, zu anfällig und zu teuer bezeichnen. Die Wärmeerzeugung durch Biogas entfällt hierdurch. Weiterhin zur Wärmeergewinnung genutzt werden der Holzheizkessel sowie das Deponiegas bei der Deponie Ost und die gasbetriebene Heizzentrale im Rehbuckel. Für die Endverbraucher in den beiden Wohngebieten ergibt sich aus der Umstellung eine leichte Preiserhöhung um ca. 10 €/MWh bzw. 1 Cent je kWh. Die Referenten betonen hierbei, dass bei weitem nicht alle Kosten der Umstellung an die Endverbraucher weitergegeben werden. Ein wichtiger Punkt für den Ortschaftsrat ist bei der anschließenden Fragerunde, dass auch in Zukunft weiterhin mittels regenerativer Energien die Wärmeerzeugung erfolgen wird. Das jetzige Konzept stellt eine Prognose für die nächsten ca. 10 Jahre dar, wobei dann sukzessive mehr Erdgas verwendet werden muss. Als weiterhin regenerative Energie kann dann Bioerdgas verwendet bzw. eingekauft werden. Für die freiwerdenden Gebäude, nach Abbau der Nassvergärungsanlage, wird aktuell eine alternative Nutzung geprüft.

Abschließend nimmt der Ortschaftsrat Hohenwettersbach die Vorlage zur Kenntnis. Bereits am 13. Mai war die Vorlage im Ortschaftsrat Durlach vorgestellt worden.

Behandelt wird das Thema nun abschließend am 30. Juni 2015 im Gemeinderat der Stadt Karlsruhe.

Beschlussvorlage:

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach nimmt die Vorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat, die Verwaltung zu beauftragen, einen Vertrag für die geänderte Wärmelieferung zwischen der Stadt Karlsruhe und den Stadtwerken Karlsruhe auf der Grundlage der genannten Eckpunkte zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

7 x JA-Stimme

1 x Enthaltung

**2. Hochwasservorsorge / Flutmulde Tiefentalgraben - Abfluss im Bereich "Am Rosengarten"
- Vorstellung der Maßnahme durch das Tiefbauamt -**

Herr Lamm vom Tiefbauamt zeigt einleitend dem Ortschaftsrat den „Ist“-Zustand auf, bei dem die Einläufe recht klein und teils zugewachsen sind. Beim Starkregen Anfang Juni 2013 konnte die aus Richtung Batzenhof kommende Wassermenge nicht umfassend im Dachbaugraben erfasst und verrohrt in das Rückhaltebecken weitergeleitet werden. Das Tiefbauamt wird nun im Herbst 2015 die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um diesem, alle 10-15 Jahre kommenden, Ereignis zu entsprechen. Die Pferdekoppel wird ca. 5 Meter zurückgesetzt, eine sanfte Mulde zum Einlauf hin gestaltet. Die Einläufe werden vergrößert und mit Steinen gegen eine Versandung bewehrt. Die Bauarbeiten werden ca. 4 Wochen dauern, der Kostenrahmen liegt bei 50.000 €.

Ortschaftsrat Klipfel sieht den Starkregen als schnelles Schadensereignis, welches durch Versiegelungen evtl. noch begünstigt wird. Er fragt an, ob durch den Golfplatz für die Zukunft nicht auch eine Entschärfung der Situation erfolgen wird.

Einen einfachen oder mittleren Regen fassen die Böden gut auf. Für Herrn Lamm entstand das Problem damals durch den vorher bereits erfolgten, langanhaltenden Regen. Die Böden waren bereits voll, da ist es dann egal ob Mais oder Getreide angebaut wird oder die Fläche versiegelt ist. Auch die Klimaerwärmung spielt in Zukunft eine größere Rolle. Es wird wärmer, dies hat dann verstärkt heftige Gewitterschauer zur Folge. Zum Golfplatz erwähnt Herr Lamm, dass die Rasenfläche der Hochwasservorsorge sehr dienlich ist.

Ortschaftsrätin Kögler empfiehlt, die zugewachsenen Abläufe vorab bereits frei zu legen.

Die Vorsitzende sieht eine Versiegelung der Flächen durch die Folienauslage beim massiven Maisanbau vor Ort.

Bei kleineren Ereignissen sieht Herr Lamm schon einen großen Unterschied, ob es sich um Wiesen, Wald oder versiegelte Flächen handelt. Bei großen Ereignissen sieht die Situation dagegen völlig verändert aus, eine Versiegelung spielt da keine Rolle. Ein großes Problem stellt wiederum dar, wenn Plastikfolien die Einläufe bzw. Rechen verschließen. Regelmäßige Kontrollen finden diesbezüglich statt, gerade bei Starkregenereignissen.

Wird der Golfplatz bei der Hochwasservorsorge mit berücksichtigt fragt Ortschaftsrat Kamlah an.

Herr Lamm bestätigt dies, es werden z.B. natürliche Mulden ausgebildet. Auf Besucheranfrage teilt Herr Lamm mit, dass die Pflege des 5-Meter-Randstreifens durch die Stadt erfolgen wird. Die derzeit in diesem Bereich befindlichen Unrat Ablagerungen müssen vorab durch die Verursacher entfernt werden, ansonsten wird dies über Kostenrechnung durch die Stadt erfolgen.

3. Skaterrampe Hohenwettersbach - Standortvorschläge -

Einleitend gibt die Vorsitzende einen kurzen Überblick über die Ergebnisse des Jugendforums, zu dem sie am 29. April 2015 in den Bürgersaal eingeladen hat. Es erfolgten von Seiten der zahlreich erschienen Jugendlichen einige Vorschläge, Anregungen und Verbesserungen. Bei den Wünschen hatte sich hierbei klar eine Skaterrampe als „Top 1“ herauskristallisiert. Ortsvorsteherin Ernemann hatte zuvor bereits bei den Haushaltsberatungen dem Gemeinderat zusätzliche 20.000€ für die Jugendarbeit in Hohenwettersbach, dem derzeit kinderreichsten Gebiet in Karlsruhe, abringen können.

Um die weiteren Planungen anzuschieben, hat die Vorsitzende drei mögliche Standorte für eine Skaterrampe benannt. Sie bittet nun den Ortschaftsrat, sich ein Meinungsbild über die vorgeschlagenen Standorte zu bilden. Anschließend würde sie dann gerne das Gartenbauamt mit den ersten Planungen beauftragen. Die vorgeschlagenen Standorte:

- *Beim Spielplatz „Am Wasserturm“* (Nahe des Sportgeländes)
- *Beim Ritterspielplatz* (oberhalb des Gebietes Fünzig Morgen)
- *Im Lustgarten* (zwischen der Kath. Kirche und der Lustgartenhalle)

Ortschaftsrätin Dr. Winkler hat an dem Jugendforum teilgenommen und begrüßt eine baldige Umsetzung der Skaterrampe. Für sehr wichtig erachtet sie die möglichst gute Zugänglichkeit der Anlage für alle Kinder im Ort. Attraktiv empfindet sie den Standort

zwischen der Kath. Kirche und der Lustgartenhalle. Aufgrund der Eingrenzung durch die beiden großen Gebäude, wie auch der Grünfläche im Lustgarten, wird mit keiner großen Lärmbelästigung zu rechnen sein.

Ortschaftsrat Dr. Schwehn könnte sich die Rampe auch im Bereich der ehem. Pferdekoppel im Areal des Lustgartens vorstellen, wobei dies Lärmbedingt wohl nicht zumutbar wäre. Er begrüßt ebenfalls den Standort zwischen der Kath. Kirche und der Lustgartenhalle.

Die Vorsitzende gibt zu bedenken, dass in den umliegenden Orten die Skateranlagen eher außerhalb bzw. an den Ortsrändern angesiedelt sind (Bsp. Durlach-Aue oder Grünwettersbach).

Ortschaftsrat Kamlah bemängelt gerade diese Entfernung zum Ort. In den außerhalb liegenden Anlagen besteht keine soziale Kontrolle. Die Anlagen verkommen oder werden besprüht, verschmutzt und verschmiert. Aufgrund des stetigen Publikumsverkehrs im Lustgarten kann dem -hoffentlich- vorgebeugt werden.

Ortschaftsrätin Schulze Steinen begrüßt ebenfalls den möglichen Standort im Lustgarten. Als Ersatzalternative sieht sie die Option in den Tagelöhnergärten als ebenfalls geeignet an.

Ortschaftsrat Orschitt sieht den Charme einer Skateranlage im zentralen Bereich des Lustgartens. Die Option beim Ritterspielplatz möchte er aufgrund der bestehenden Schall Übertragung ausschließen.

Ortschaftsrat Kilpfel sieht lärmtechnische Bedenken bei einer Skateranlage im Lustgarten. Der Lustgarten liegt mitten im Ort und ist rundherum bebaut. Er präferiert den Standort beim Wasserturm. Dieser liegt etwas außerhalb, bei den anderen Sportanlagen und kann ebenfalls gut erreicht werden von den Kindern. Im Ort gibt es kurze Wege, weiterhin haben ja fast alle Kinder Busfahrkarten.

Die Vorsitzende fasst das Ergebnis der Beratungen zusammen. Der Vorschlag *Im Lustgarten* (zwischen der Kath. Kirche und der Lustgartenhalle) wird favorisiert, die Alternative *beim Spielplatz „Am Wasserturm“* (Nahe des Sportgeländes) wird ebenfalls als gut erachtet. Ein Beschluss wird nicht gefasst, die heutige Beratung dient als Empfehlung für die Planer des Gartenbauamts. Die Vorsitzende wird dem Gremium dann über den Fortgang der Planungen berichten.

4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

a) Sanierung der Lustgartenhalle:

Allgemein bekannt ist, dass für die Lustgartenhalle im Jahr 2016 eine umfassende Sanierung ansteht. Angeregt wird, dass nach erfolgter Feinplanung die notwendigen

Zeiten einer Schließung der Halle frühzeitig an die Nutzer (Vereine, Schule etc.) weitergegeben werden. Wichtig ist der Sanierungszeitplan auch für die Planungen des Lustgartenfestes im Juli 2015.

b) Fragebogenaktion zur Ganztagesgrundschule:

Kritisiert wird eine unterschiedliche Ausgabep Praxis der beiden örtlichen Kitas.

5. Mitteilungen der Ortsverwaltung

a) Beleuchtung des Treppenaufgangs zwischen den Parkdecks der Lustgartenhalle

Die fehlende Ausleuchtung war vom Ortschaftsrat im März 2015 unter anderem als Stolperfalle moniert worden, nach Anbringung der Beleuchtung stellt dies nun auch eine Verbesserung des Sicherheitsgefühls dar.

b) Umgestaltung des Spielplatz Rosengarten

Es gab Verzögerungen im Vorfeld, aber was lange währt....Die Auszubildendengruppe des Gartenbauamtes hat mit der Umgestaltung des Spielplatzes begonnen. Ca. 6 Wochen dauern die arbeiten, dann wird sogar eine Schaukel mit Babysitz dort vorhanden sein.

c) Betreuung im Rahmen der Verlässlichen Grundschule / Schuljahr 2015/2016

Die Betreuung wird unverändert in den bestehenden 3,5 Gruppen erfolgen. Nach aktuellem Stand können alle bereits angemeldeten Kinder aufgenommen werden. Bei weiteren Anmeldungen muss dann eine Warteliste eingerichtet werden.

d) Beleuchtung der beiden Treppenabgänge vor der Aussegnungshalle am Friedhof

Eine dauerhafte, pauschale Beleuchtung wird vom Friedhofsamt abgelehnt. Aufwand und Kosten stehen hier nicht im Verhältnis zum Nutzen. Die Friedhöfe in Karlsruhe werden nachts alle nicht beleuchtet. Es besteht kein Bedarf bzw. keine Notwendigkeit, die Ruhe und den Frieden des Friedhofes durch künstliches Licht zu stören. Für die beliebte und immer gut besuchte Veranstaltung an Heiligabend (in der Dämmerung) werden für die Treppen mobile Lampen angeschafft.

e) Sanierungsmaßnahmen auf dem Friedhof

Im Mai durch den Ortschaftsrat bemängelt wurden viele kleine, aber notwendige Sanierungs-„Fleiß „arbeiten. Bei einer zeitnah erfolgten Begehung von Ortsvorsteherin Ernemann mit Friedhofsamtsleiter Vogel wurden die Punkte angesprochen, eine Erledigung zugesagt. U.a. handelt es sich um lose Trittstufen am Treppenaufgang, Prüfung der Sandsteinplatten vor der Kapelle, Gangbarmachung der Türen, Reparatur der Holzverschalung beim Vordereingang, Randeinfassungen an den Fußwegen, Ergänzung der Wertstofftonnen, anbringen einer Seilwinde für den Weihnachtsstern und Entfernen des Baumstumpfes beim Ehrenmal etc.

f) Ortsbegehung Hohenwettersbach zu Verkehrsangelegenheiten

Mit Vertretern des Ordnungsamtes, dem Tiefbauamt, dem Bauamt Wettersbach, Ortschaftsräten und der Ortsverwaltung fand am 19. März 2015 eine Begehung statt.

- 1. Begehungspunkt:

Prüfung Verkehrssituation Kreuzung Lindenstraße / Am Lustgarten / Spitalhof

- Ortschaftsratssitzung vom 18. März 2015 / Vorlage 107 -

Problematik u. a. durch Kurvenschneiden, keine Fahrbahnmarkierung im Kreuzungsbereich, zunehmender Verkehr durch Golfplatz zu erwarten. FAZIT: Auf der Fahrbahn im Einfahrtsbereich zur Lindenstraße wurde ein sogenannter "Tropfen" aufgezeichnet, dadurch praktisch eine Verkehrsinsel simuliert. In diesem engen Kreuzungsbereich die einzig praktikable Lösung zur Vermeidung des Kurvenschneidens.

- 2. Begehungspunkt:

Parkmöglichkeiten während der "Bergdorfmeile" am 10.07.2015

- Veranstaltung zum Stadtjubiläum -

Der Start der Laufes erfolgt in der Seegasse, geplant/erwartet werden 800 Läufer. Benötigt wird Parkraum im Umfeld des Startbereiches. Erste Optionen wurden erörtert.

- 3. Begehungspunkt:

Überplanung der Parkplatzsituation in der Straße "Alter Weinberg"

- Ortschaftsratssitzung vom 20. Januar 2015 / Vorlage 92 -

Es handelt sich hierbei um Parkraum auf einem überbreiten Gehweg.

FAZIT: Das Tiefbauamt hat den Platz entsprechend markiert und somit kann dann dort auch öffentlich geparkt werden.

- 4. Begehungspunkt:

Überplanung der Verkehrssituation im Bereich Neuer Weg / Tiefentalstraße / Straße am Lustgarten - Ortschaftsratssitzung vom 20. Januar 2015 / Vorlage 101 -

Ein sehr häufig befahrener Teilbereich in der Ortsmitte, hohes Verkehrsaufkommen. Verkehrskontrollen wie angeregt sind nur bedingt wirkungsvoll, da nur gelegentlich möglich. Sachlage vor Ort wurde umfassend erläutert.

FAZIT: Ab Kreuzungsbereich bis zur Volksbank wurde ab Beginn Neuer Weg Schilder mit absolutem Halteverbot aufgestellt. Ergänzend wird unterhalb des Treppenweges beim Haus Dr. Tumulka eine Zick-Zack-Linie eingezeichnet, damit für die Straße querende Kinder ausreichend Sicht besteht.

g) Neuorganisation der Sperrmüllerfassung

Im Gemeinderat wird in der nächsten Sitzung über die zukünftigen Optionen der Sperrmüllerfassung beraten (Straßensperrmüll und / oder Sperrmüll auf Abruf).

h) Erstes Hohenwettersbacher Stadtteilprojekt zum 300. Stadtgeburtstag

„Highlights Klassischer Karlsruher Musik“ - Grandioses Konzert zum Stadtjubiläum -

Mit den „Highlights der klassischen Karlsruher Musik“ hat der Förderkreis Musikforum Hohenwettersbach einen beeindruckenden Akzent bei den Geburtstagsfeierlichkeiten der Stadt Karlsruhe gesetzt! Gespielt und aufgeführt wurden musikalische Werke von

Meistern, die alle in der im 19. Jahrhundert in Karlsruhe regen Musikszene wirkten. Unter der Regie von Musikprofessorin Sontraud Speidel und dem Organisator der Veranstaltung, Herrn Rolf Klipfel vom Musikforum Hohenwettersbach, hat sich am Samstag, 13. Juni 2015 in der Lustgartenhalle für die zahlreichen Besucherinnen und Besucher ein Feuerwerk der Klänge und Töne eröffnet. Ein Bonbon waren die eigenen Choreographien, mit denen die Ballettschule Corpus tänzerisch die klassische Musik begleitete. Ortsvorsteherin Elke Ernemann war voll des Lobes ob dieser äußerst gelungenen Veranstaltung und hob die langjährige, engagierte künstlerische Förderung der Jugend durch den Förderkreis Musikforum hervor.

i) Zweites Hohenwettersbacher Stadtteilprojekt zum 300. Stadtgeburtstag
- Bergdorfmeile am 10. Juli 2015 -

Fast an der Karlsruher Bürokratie gescheitert ist die Bergdorfmeile, praktisch kurz vor dem Ziel! Es liegen bereits über 750 Teilnehmer-Anmeldungen vor, doch plötzlich wurde das Parken auf dem dringend benötigten Ersatzparkplatz auf einer städt. Wiese im Lustgarten untersagt. Ohne den „Politischen Weg“ wär dies ein Desaster geworden. Nun freuen sich Veranstalter, Ortsverwaltung und Teilnehmer wieder auf das Ereignis.

j) Abfallbehälter für Hundekot

Ortsvorsteherin Ernemann startete in den letzten Jahren viele, leider vergebliche Versuche, die Stadtverwaltung zur Aufstellung von Hundekottütenspendern zu bewegen. Da dies für die Bürgerinnen und Bürger im Ort ein drängendes Problem darstellt, wird die Ortsverwaltung nun auf eigene Kosten initiativ werden.

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettersbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.